

IHK Großhandel Formeln:

1. Rechnungswesen:

- GuV: Umsatzerlöse - Wareneinsatz - Personalaufwand - Abschreibungen - sonstige betriebliche Aufwendungen = Gewinn/Verlust
- Bilanz: Aktiva = Passiva
- Umsatzsteuer: Umsatz * Steuersatz = Umsatzsteuer

2. Betriebswirtschaftslehre:

- Deckungsbeitrag: Erlös - variable Kosten = Deckungsbeitrag
- Break-Even-Analyse: Fixe Kosten / (Erlös pro Stück - variable Kosten pro Stück) = Break-Even-Menge
- Investitionsrechnung: Amortisationszeit = Anschaffungskosten / jährlicher Gewinn

3. Volkswirtschaftslehre:

- Volkseinkommen: BIP - Abschreibungen - indirekte Steuern + Subventionen
- Arbeitslosenquote: Anzahl der Arbeitslosen / (Anzahl der Erwerbspersonen + Anzahl der Arbeitslosen) x 100
- Inflation: Anstieg des Preisniveaus

4. Vertrieb und Marketing:

- Vertriebskanäle: Direkter Verkauf, indirekter Verkauf (z.B. über Großhändler)
- Beschaffungsprozess: Bedarfsanalyse, Lieferantanalyse, Angebotsvergleich, Vertragsabschluss
- Marktforschung: Primärforschung, Sekundärforschung
- Marketingmix: Produkt, Preis, Distribution, Promotion

5. Vertragsrecht und Zahlungsverkehr:

- Kaufvertrag: Angebot, Annahme, Kaufpreis, Lieferbedingungen, Zahlungsbedingungen
- Zahlungsverkehr: SEPA-Überweisung, Lastschriftverfahren, Kreditkarte
- Incoterms: Internationale Handelsbedingungen

6. Logistik:

- Lagerhaltung: Bestandsführung, Lagerkosten, Bestellmenge, Bestellhäufigkeit
- Transport: Frachtvertrag, Frachtpapiere, Verpackung, Versicherung
- Zoll: Zolltarifnummer, Ursprungsnachweis, Zollwert

Die Vorwärtskalkulation wird vor der Auftragserteilung durchgeführt!

Kalkulationsschema der Vorwärtskalkulation

	Listeneinkaufspreis		
-	Lieferrabatt		
=	Zieleinkaufspreis		
-	Lieferskonto		
=	Bareinkaufspreis		
+	Bezugskosten		
=	Bezugspreis		
+	Handlungskosten		
=	Selbstkosten		
+	Gewinn		
=	Barverkaufspreis		
+	Kundenskonto		
+	Vertreterprovision		
=	Zielverkaufspreis		
+	Kundenrabatt		
=	Listenverkaufspreis		
=	Listenverkaufspreis/Stück		

Ermittlung des Kalkulationszuschlagssatzes

$$\text{Kalkulationszuschlag} = \frac{(\text{Listenverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}) \cdot 100}{\text{Bezugspreis}}$$

Ermittlung des Kalkulationsfaktors

$$\text{Kalkulationsfaktor} = \frac{\text{Listenverkaufspreis}}{\text{Bezugspreis}}$$

Es wird ausgehend vom Listenverkaufspreis zurück zum Listeneinkaufspreis gerechnet.

Kalkulationsschema der Rückwärtskalkulation

	Listenverkaufspreis		
-	Kundenrabatt		
=	Zielverkaufspreis		
-	Vertreterprovision		
-	Kundenskonto		
=	Barverkaufspreis		
-	Gewinn		
=	Selbstkosten		
-	Handlungskosten		
=	Bezugspreis		
-	Bezugskosten		
=	Bareinkaufspreis		
+	Lieferskonto		
=	Zieleinkaufspreis		
+	Lieferrabatt		
=	Listeneinkaufspreis		

Die Differenzkalkulation beantwortet die Frage, ob mit einem Produkt ein Gewinn oder ein Verlust erwirtschaftet wird.

	Listeneinkaufspreis		
-	Lieferrabatt		
=	Zieleinkaufspreis		
-	Lieferskonto		
=	Bareinkaufspreis		
+	Bezugskosten		
=	Bezugspreis		
+	Handlungskosten		
=	Selbstkosten		
+	Gewinn		
=	Barverkaufspreis		
+	Kundenskonto		
+	Vertreterprovision		
=	Zielverkaufspreis		
+	Kundenrabatt		
=	Listenverkaufspreis		
=	Listenverkaufspreis/Stück		

Die gängigsten Buchungssätze für die Großhandelsprüfung inklusive Vorsteuer und Umsatzsteuer:

- **Wareneinkauf gegen Barzahlung:** Waren/Einkauf (ohne USt.) an Kasse/Bank (+ Vorsteuer)
- **Wareneinkauf auf Ziel:** Waren/Einkauf (ohne USt.) an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ Vorsteuer)
- **Wareneinkauf unter Ausnutzung von Skonto:** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Waren/Einkauf (ohne USt.) (- Skontoabzug) (+ Vorsteuer)
- **Wareneinkauf mit Erhalt der Rechnung:** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Waren/Einkauf (ohne USt.) (+ Vorsteuer)
- **Verkauf von Waren gegen Barzahlung:** Kasse/Bank an Waren/Verkauf (ohne USt.) (+ Umsatzsteuer)
- **Verkauf von Waren auf Ziel:** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Waren/Verkauf (ohne USt.) (+ Umsatzsteuer)
- **Verkauf von Waren unter Ausnutzung von Skonto:** Waren/Verkauf (ohne USt.) an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- Skontoabzug) (+ Umsatzsteuer)
- **Verkauf von Waren mit Ausstellung einer Rechnung:** Waren/Verkauf (ohne USt.) an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ Umsatzsteuer)
- **Rücksendung von Waren an den Lieferanten:** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Waren/Einkauf (ohne USt.) (- Vorsteuer)
- **Rücksendung von Waren durch einen Kunden:** Waren/Verkauf (ohne USt.) an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- Umsatzsteuer)

Buchungssätze für Abschreibungen:

- Abschreibung auf Anlagevermögen: Anlagekonto (z.B. Maschinen) an Abschreibungskonto
- Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter: Geringwertiges Wirtschaftsgut an Bank/Kasse (für den Kauf) Abschreibungskonto an Geringwertiges Wirtschaftsgut (für die Abschreibung)

Buchungssätze für Rückstellungen:

- Bildung von Rückstellungen: Rückstellungskonto an Aufwandskonto oder an Verbindlichkeiten
- Auflösung von Rückstellungen: Aufwandskonto oder Verbindlichkeiten an Rückstellungskonto

Jahresabschluss:

- I. Sichten Sie alle Konten im Hauptbuch und stellen Sie sicher, dass sie korrekt gebucht sind.
- II. Fassen Sie alle Konten mit gleicher Art von Transaktionen (z.B. alle Umsatzerlöse oder alle Aufwendungen für Gehälter) zusammen, um Zwischensalden zu erhalten.
- III. Übertragen Sie die Zwischensalden in die entsprechenden Konten in der Schlussbilanz.
- IV. Stellen Sie sicher, dass alle Konten ausgeglichen sind (d.h. Soll- und Habenbuchungen sind gleich) und dass alle Buchungen korrekt verbucht wurden.
- V. Erstellen Sie eine Gewinn- und Verlustrechnung, um den Gewinn oder Verlust des Geschäftsjahres zu ermitteln.
- VI. Übertragen Sie das Ergebnis (Gewinn oder Verlust) in das Eigenkapitalkonto.
- VII. Schließen Sie das Eigenkapitalkonto in die Schlussbilanz ein.
- VIII. Überprüfen Sie die Schlussbilanz auf Richtigkeit und Vollständigkeit.
- IX. Erstellen Sie den Jahresabschluss, bestehend aus der Schlussbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
- X. Prüfen Sie den Jahresabschluss auf Vollständigkeit und Richtigkeit und legen Sie ihn zur Prüfung vor.